

Natur und Geist und Glückes-Gaben
 Bringt Dir die Braut, mein Bräutigam,
 Die Deine Hand von GOTT bekam,
 Du soltest was vollkommenes haben.
 Die Edle Braut ist höchst beglückt,
 Weil GOTT Ihr diesen Schatz geschickt;
 Und Ihr aus Meditrinens Orden
 Ein Hoherfahrnes Haupt geworden.

So nehmt dann von getreuen Händen,
 Verbundne Siven! dis Opfer hin,
 Das wir, aus ganz ergebnem Sinn,
 Zum Zeichen unsrer Freude senden.
 Liebt, lebt vergnügt, vertreibt die Zeit,
 In Eintracht, Treu und Lustbarkeit.
 Seht, daß die Herbst-Lust wohl gelinge,
 Damit der Sommer Früchte bringe.



Da
 Herr Doctor
Seugebauer

Heut
 Sein Hochzeit-Fest begebet,

Und die
 Jungfer
Kummelin

J. H. M.
 als Braut
 zur Seiten stehet;
 Komt ein Freund,
 der diese Zeilen
 wünschend vor J. H. M. Augen legt,
 Und vor
 Benderselts Verlobten
 stete Treu im Herzen hegt.

J. G. R.
 Anno 1731. d. 10. Octobr.



CANTATA.

ARIA.

Auf! auf! Edle Herzen!
 Macht nun mit verliebtem Scherzen
 Eurer Sehnsucht Seufzen wahr.
 Stillt der rein-entzündten Liebe
 Langes Sehnen, heisse Triebe!
 Jauchzt und lacht, Verlobtes
 Paar! Da Capo.

Recitat.

Wohlan, Hochwerthes Paar!
 Die Vorsicht baut Dir schon
 Den herrlichsten Altar,
 Hier schlage Gluth und Gluth zusammen,
 Hier lege wahr' und ächte Treu
 Dem Beyrauch deiner Liebe bey!
 So steigen DEINE Flammen
 Zu Dessen Thron,
 Der dieses Feuer angesteckt,
 Das nicht nach geiler Lust,
 Rein, bloß nach Tugend schmeckt.



02970

ARIA.

Bergnügung, Keuschheit, Treu und Tugend,
 Sind DEINER reinen Liebe Grund.
 Die Liebe, so die Wollust bauet,
 Die Liebe, so auf Schätze trauet,
 Macht ihren Fall zuvor schon kund.

Da Capo.

Recit.

Mein, Edler Bräutigam!
 DICH hat ein anderer Trieb
 Zu deiner liebsten Braut geführt.
 Die Gottesfurcht und Frömmigkeit,
 So von den ersten Jahren
 Schon ihre Mitgespielen waren,
 Die haben den in DICH gerührt.
 Und da EUS nun, Verlobte Siven,
 Beliebte Keuschheit, wahre Treu,
 In gleicher Brust verbinden;
 So werdet IHR
 Die höchst-vollkommne Lust
 Die Keusch-Verliebte stets genießen,
 Mit innigster Zufriedenheit
 Gewiß empfinden müssen.

ARIA.

So trägt Euch der Ebstand die seeligsten Früchte,
 So wird Euch dasselbe zum frölichsten Lichte,
 Was Ander' oft verführen wil.
 EURE Liebe süßes Leben,
 Wird EUS Edens Abriß geben,
 Das ist bey EUS der heissen Sehnsucht
 Ziel.

Da Capo.

Recit.

Dies wünscht, Wohl-Edles Paar,
 Ein Freund,
 Der es von Herzen meynt.
 Der HERR,
 Der deines Liebens Ursprung war,
 Befestige das Band,
 Das DICH beyammen hält.
 ER schencke DEINER Brust
 Das, was DIR nützt,
 Dem Himmel wohlgefällt;
 So wird bey DEINER keuschen Lust
 Der Ehstand auf der Erden
 Ein Vorschmack jener Freude werden.

ARIA.

GUCK Wohlseyn, GUCK Vergnügen,
 Wird' an Glück und Seegen voll.
 Und damit wir mit den Jahren
 Was von EUREM Wohl erfahren:
 So zeigt uns bald den Liebes-Zoll.

Da Capo.



Sinen
 kurken doch wohlgemeinten Wunsch

Das
S S S S
 Reisende Serke,
 An dem
 Seem und siebzigsten
Kirchen = Feste
 In der Evangelischen Kirchen vor
 Schweidnitz,
S S S S
 aufgeopfert
 Von
Benjamin Schmolck.
 Anno 1731. den 24. August.

Schweidnitz / gedruckt bey Joh. Christian Müllern.

***** (*) *****
 244347, gedruckt bey Nicolao Schillen,